

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
|--|-------------------|------------|
| Team 5 | S0068/05 | 23.03.2005 |
| zum/zur | | |
| A0018/05 | | |
| Bezeichnung | | |
| Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg Südost | | |
| Verteiler | | |
| Der Oberbürgermeister | 29.03.2005 | |
| Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr | 21.04.2005 | |
| Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik | 27.04.2005 | |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 27.04.2005 | |
| Stadtrat | 12.05.2005 | |

Sowohl räumliche Gesamtplanung (Flächennutzungsplan) als auch Fachprogramm (Tourismus-Leitkonzept) gehen davon aus, dass sich die touristisch bedeutsamen Punkte und Bereiche Magdeburgs in einem Gebiet konzentrieren, welches im Süden in etwa bis zur Fähre Buckau-Stadtpark reicht, im Innenstadtbereich eine besonders große Dichte an touristischen Attraktionen aufweist und sich nach Norden bis zum Herrenkrug fortsetzt. Hinzu kommen wichtige lineare Strukturen wie z.B. der Elberadweg und die Elbe (Blaues Band) sowie der peripher gelegene touristische Schwerpunkt Wasserstraßenkreuz.

Eine Tourismusstrategie kommt nicht umhin, bestimmte zeitliche und räumliche Prioritäten zu setzen. Der weitere Ausbau der touristischen Infrastruktur sollte sich deshalb zunächst auf die genannten touristischen Kernbereiche konzentrieren.

Landschaftlich reizvolle Teilbereiche von Magdeburg-Südost haben für die Naherholung der ansässigen Bevölkerung bereits jetzt eine wichtige Bedeutung. Insbesondere die Salbker Seen und ihr Umfeld sind hier zu nennen, ebenso das ausgedehnte Gelände des Wassersportvereins Buckau-Fermersleben. Weil der Verein ankommenden Wassertouristen für ihre Boote Gastliegeplätze zur Verfügung stellt, ist der Sportboothafen Teil des Netzwerkes Blaues Band und damit aus touristischer Sicht von Bedeutung. Der westelbische Radweg wiederum ist bisher eher der Naherholung zuzurechnen, weil sich der Radtourismus auf die ostelbisch verlaufende Route des Elberadweges konzentriert.

Für eine stärkere tourismusorientierte Entwicklung in Magdeburg-Südost stellen die genannten Bereiche eine wichtige Ausgangsbasis dar. Die IBA konzentriert sich bisher in erster Linie auf den Baustein Flächenmanagement. Im Umfeld dieses Themas gibt es jedoch eine größere Anzahl von begleitenden Projekten (z.B. Qualifizierung der Ortskerne durch Aufwertung von Plätzen, Verbesserung der Zugänge zur Elbe, Installation von Zwischennutzungen für brachliegende Flächen), die eine bessere touristische Nutzung begünstigen.

Die Auslobung eines gesonderten Wettbewerbes, der eine bessere touristische Nutzung des Potenzials der Elbnähe der südöstlichen Stadtteile beinhaltet, ist im IBA-Konzept bisher nicht vorgesehen.

Statt einen formellen und auch mit größeren Kosten verbundenen Wettbewerb durchzuführen, schlägt die Verwaltung vor, dass die Bearbeitung des Themas „Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg-Südost“ im Rahmen eines studentischen Projektes erfolgt und die Ergebnisse in den weiteren IBA-Prozess einbezogen werden.

Dr. Puchta